

Wie kann ich Gott in Schwierigkeiten erfahren? Breisach Juli 2020

Schwierigkeiten unvermeidlich
falsches Verständnis der Liebe Gottes

falsche Reaktion: Angst, Selbstmitleid, Rebellion, Anklage gegen Gott Warum passiert mir so was?
habe ich nicht verdient!

Machen unser Herz offenbar Bsp Jetzt weiß ich gar nicht mehr , was ich glauben soll

Am liebsten alles hinschmeißen

Der Herr bewahrt uns nicht vor Schwierigkeiten, sondern bringt uns durch.

Jes Wenn du durchs Feuer gehst, durchs Wasser

Im Prozess werden wir verändert
das dürre Tal wird zum Quellgrund

*5. Mo 8,2-7 Gedenke auch des ganzen Weges, durch den der HERR, dein Gott, dich geleitet hat diese vierzig Jahre lang in der Wüste, daß er dich demütigte und versuchte, auf daß **kundwürde, was in deinem Herzen ist**, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. 3 Er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit Manna, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, um dir kundzutun, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern daß er von allem dem lebt, was aus dem Munde des HERRN geht. 4 Deine Kleider sind nicht zerlumpt an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen diese vierzig Jahre lang. 5 So erkenne nun in deinem Herzen, daß der HERR, dein Gott, dich gezüchtigt hat, wie ein Mann seinen Sohn züchtigt. 6 Und beobachte die Gebote des HERRN, deines Gottes, daß du in seinen Wegen wandelst und ihn fürchtest; 7 denn der HERR, dein Gott, führt dich in ein gutes Land,*

Israel in der Wüste: unglaubliche Begeisterung, aber kurz darauf meckern und murren, Anklage gegen den Leiter, Rebellion gegen den Herrn

Heb 3, 10 sie haben die Wege Gottes nicht erkannt

Wir sollen heute unbedingt die Wege Gottes erkennen, weil der Herr die Gemeinde vorbereitet für ihre große Aufgabe

Leiden und Herrlichkeit, durch Sehen auf das Unsichtbare 2. Kor 4,16-19

unsere Sichtweise verändern Bsp 12 Kundschafter

Wir können nicht! Jos 14,8 machten dem Volk das Herz verzagt Die große Verantwortung der Leiter!

Wir können! Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Wir werden sie aufessen wie Brot

Apg 14,22 müssen durch viele Bedrängnisse ins Reich Gottes eingehen Das wurde den Neubekehrten gesagt! Jesus mit Saulus von Tharsus Apg 9,16

Rö 8,28 alle Dingen müssen zum Besten zusammenwirken, deshalb allezeit danken

Gott verdient das Lob, das Gelübde Davids Lobopfer

aber ist doch nicht echt, kommt doch nicht von Herzen! Doch! Kostbar für Gott!

Rö 8,35-39 Denn ich bin gewiß

Diese gottwohlgefällige und notwendige Reaktion in der Krise muss eingeübt werden, und zwar vorher!

Gleichnis Haus auf dem Felsen Die Krise macht offenbar, ob wir unsere Hausaufgaben gemacht haben.

Das Geheimnis von Kaleb: Jos 14 wie es in meinem Herzen war, das Wort im Herzen

Die Notwendigkeit von guten, emotionalen Erlebnissen mit dem Herrn
vor deinem Angesicht ist Freude die Fülle

Ps 36,8-10

Die Freude am Herrn ist eure Stärke Heb 12,2

Wie kommen wir zu Erfahrungen der Freude am Herrn, im Herrn?

Gerechtigkeit, Friede, Freude im Heiligen Geist

frei von Anklage, Schuldgefühlen, Bedrückung, Minderwertigkeit → Friede im Herzen

Zugang zur Gegenwart Gottes durch das Blut Heb 10

Nur dort gibt es diesen Schatz: der goldene Krug mit Manna, die Tafeln des Gesetzes
weiter mit Konzept „Fest stehen in Zeiten der Erschütterungen“ ab Seite 4

Sonntag 12.7.2020

Jesus – der Anfänger und Vollender unseres Glaubens

Ich bin davon überzeugt, dass der Herr beginnt, den Finger auf einen wichtigen **Schwachpunkt unseres Glaubens** zu legen.

Unser Glaube wird niemals echt und tief werden, wenn wir nicht die Ewigkeit mit einbeziehen in unsere Sicht vom Alltag und von unserem ganzen Leben.

Es ist eine der größten **Täuschungen Satans**, uns das Bewußtsein zu geben, allein das irdische Leben zählt. unser Wohlergehen, unsere Gesundheit, unsere Projekte, unser Erfolg
Natürlich will der Herr uns segnen, Gutes tun, uns Erfolg geben, aber wenn das Alles ist und wenn das das Erste ist in unserem Leben, haben wir die Botschaft der Bibel nicht verstanden.

Nicht nur wird die Dimension der Ewigkeit ausgeblendet, sondern die Erwartung eines Lebens nach dem Tod wird verhöhnt, verächtlich gemacht, verspottet. Erfahrungen an der theologischen Fakultät.

Die Sicht der Bibel ist, dass das Leben in diesem Zeitalter auf der Erde ist nicht unsere wirkliche Bestimmung ist, unsere Heimat ist in der Ewigkeit bei und mit Gott. Es geht nicht um uns, sondern um Ihn, um Seine Ehre. Wir sind geschaffen für Seine Ehre. Geheiligt werde Dein Name, ist das erste Gebetsanliegen in dem Gebet, das Jesus uns aufgetragen hat immer wieder zu beten. Das bedeutet doch, dass wir den Herrn um die Gnade und die Kraft bitten, so zu leben, dass Er dadurch geehrt wird.

Ps 90,12

Lehre uns unsre Tage richtig zählen, daß wir ein weises Herz erlangen!

2.Kor 5,

Darum setzen wir auch unsere Ehre darein, wir seien daheim oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen. [10](#) Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit ein jeglicher empfangt, was er vermittels des Leibes gewirkt hat, es sei gut oder böse.

Wenn wir uns in der Bibel **das Leben der ersten Christen ansehen** und das vergleichen mit dem heutigen Verständnis von Christsein fallen uns große Unterschiede auf: **Die Erwartungshaltung auf die Wiederkunft Jesu im NT**

Denn unser Bürgerrecht ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, Php 3,20

zeigt, dass die ersten Christen DIE große Aufgabe der Gemeinde verstanden hatten: die Wiederkunft Jesus zu erwarten und zu beschleunigen. Das hat heute die große Mehrheit der Gläubigen noch gar nicht begriffen. Jesus Christus will und wird wiederkommen, aber dieses Mal als Herrscher, als König, der Seine gerechte Ordnung hier auf der Erde aufrichten wird. Obwohl das Ende der gegenwärtigen Weltordnung jetzt viel näher ist als zur Zeit der ersten Christen, spielt diese Sichtweise bei vielen Christen heutzutage keine Rolle. "Komm, Herr Jesus!" ist kein wirklicher Schrei in unseren Herzen. Noch nicht! Das wird sich ändern! Und die Corona Krise und die weiteren noch folgenden Krisen werden das bewirken. Bevor Christus wiederkommt, wird die wahre Gemeinde in völliger Einheit mit dem Heiligen Geist dieses Verlangen in höchster Intensität ausdrücken:

Der Geist und die Braut rufen Komm. Off 22,17

Jemand sagte einmal den tiefgründigen Satz: Die Hauptsache ist, das die Hauptsache die Hauptsache ist. Wie wahr!

Unsere Prioritäten müssen sich verschieben, weil sie zur Zeit nicht mit Gottes Prioritäten übereinstimmen. Am 3,3

Für Gott ist es wichtiger, Menschen für die Ewigkeit mit Ihm zu retten, als sie in diesem kurzen irdischen Leben zu segnen.

Die ewige Verdammnis ist unvergleichlich schlimmer als das schlimmste irdische Leid. Für immer von Gott getrennt zu sein in tiefster Finsternis und Qual, DAS ist das Schlimmste, was einem Menschen passieren kann, nicht Verlust seiner Reichtümer, seiner Gesundheit oder eines geliebten Menschen.

Heb 12,26-29 alles wird erschüttert, damit die Dinge bleiben, die nicht erschüttert werden können

Aber wenn die Ewigkeit für uns nicht real ist, werden wir uns auf das Irdische konzentrieren.

Gefährlich Luk 21,34 wie in den Tagen Noahs

Sehen wir uns mal an, wie für Paulus die Ewigkeit real war: Siegeskranz, statt Todesangst Freude auf das Kommende Phil 1,21-26

21 Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ist mein Gewinn. 22 Wenn aber das Leben im Fleische mir Gelegenheit gibt zu fruchtbarer Wirksamkeit, so weiß ich nicht, was ich wählen soll. 23 Denn ich werde von beidem bedrängt: Ich habe Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre; 24 aber es ist nötiger, im Fleische zu bleiben um eurer willen. 25 Und weil ich davon überzeugt bin, so weiß ich, daß ich bleiben werde; und ich will auch gerne bei euch allen verbleiben zu eurer Förderung und Freude im Glauben, 26 damit ihr um soviel mehr zu rühmen habet in Christus Jesus meinethalben, wegen meiner erneuten Anwesenheit bei euch.

Bist Du auf Deinem Weg zur geistlichen Reife schon so weit, dass du bedrängt wirst, zum Herrn zu gehen, zu sterben, deine irdische Existenz aufzugeben? Ich hoffe, Du verstehst, dass ich hier nicht von einer feigen, selbstmitleidigen, selbstsüchtigen Todessehnsucht rede, wo ich aufgegeben habe zu kämpfen, weil mir hier alles zu schwer ist.

Ich nicht! Aber DAS ist neutestamentlich-apostolisches Christsein, und da will ich hin. Und da sollen wir alle hinkommen! Und da werden wir auch hinkommen! Und die Corona Krise ist ein Schritt dahin! Und weitere, schlimmere Krisen, werden uns dazu verhelfen, eine klare Sicht auf die Ewigkeit zu bekommen.

Kol 3,1-4 2. Kor 4,16 -5,1

Die zukünftigen Krisen werden uns Gläubige das lehren.

Von den Überwindern in der letzten Zeit vor der Wiederkunft Jesu lesen wir:

Sie haben Satan überwunden durch des Lammes Blut, das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod. Off 12,11

Mit anderen Worten, ihre Treue zu Jesus war ihnen wichtiger als ihr eigenes Leben. Das ist der vollendete Glauben.

Wir sollen und müssen uns danach ausstrecken, mit der biblischen Ewigkeitsperspektive zu leben! Ohne diese reale Erwartung, dass das Eigentliche erst noch kommt nach unserem physischen Tod, macht Christsein und das Leben ganz allgemein gar keinen Sinn.

Paulus 1.Kor 15, 17: Ist aber Christus nicht aufweckt, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden;

V 19 Wenn wir aber nur in diesem Leben auf Christus hoffen, so sind wir die elendesten unter allen Menschen!

Das unermessliche Leid und das massenhafte Sterben in den göttlichen Gerichten, die in der Bibel beschrieben werden für die Zeit vor der Wiederkunft Jesu, werden keinen Sinn ergeben, es sei denn, es gibt ein Leben nach dem Tod, es gibt eine Ewigkeit in der Herrlichkeit des Himmels. **Wenn es aber eine Ewigkeit in Gottes Herrlichkeit zu gewinnen gibt, dann macht es durchaus Sinn, den Menschen alles zu nehmen, worauf sie sich fälschlicherweise bisher verlassen haben.**

Alles, was erschüttert werden kann, wird erschüttert werden. Wozu? **Damit das Unerschütterliche bleibe. Gottes Reich, Sein Wort, Seine Liebe,**
Heb 12,26-29

Paulus spricht vom Geist der Welt und vom Heiligen Geist. Der Geist der Welt tut alles, um das Verständnis von Gottes Wesen, Seiner Liebe zu den Menschen und das mächtige Werk der Erlösung Christi zu verhindern. Er gibt den Menschen das Gefühl, an ein Leben nach dem Tod zu glauben, sei total lächerlich und unvernünftig. Es sei unnötig, mit solchen Gedanken seine Zeit zu verschwenden.

Dieser sehr mächtige, einflußreiche Geist der Welt kann nur durch die Kraft des Heiligen Geistes überwunden werden.

1. Kor 2,9-12 Der HG offenbart uns, was Gott für uns bereitet hat

Alles, was täglich auf uns hereinparasselt, die Werbung, die Nachrichten, die Gespräche mit dem Nachbarn, Bücher, Wissenschaft, Kunst, besonders die laute Welt der Unterhaltung (Filme, Musik) will uns einhämmern: "Es gibt keinen Gott, der sich um uns kümmert, es gibt kein Leben nach dem Tod, keinen Sinn im Leben, außer Jetzt soviel Spaß wie möglich zu haben. Mit dem Tod ist alles aus."

NUR das geschriebene Wort Gottes, das der Heilige Geist wie ein Schwert benutzt und damit durch all diese Lügen hindurch schneidet, das wie ein Licht in der Finsternis leuchtet. das ist das Einzige was dieser satanischen Berieselung widerstehen und uns freisetzen kann.

Wenn der Heilige Geist uns unsere Belohnung offenbart, die für unsere Treue zu Jesus aus uns wartet, dann lernen wir fokussiert zu leben und jeden Tag auf diese Ewigkeit hinzuarbeiten. Dann lernen wir, das jedes Gebet des Lobpreises, jede Danksagung, jedes Gebt für Nöte anderer, jede Tat der Liebe, jede Ermutigung und jede Ermahnung, die aus Liebe geschehen, ein Pflasterstein ist für die großartigste Straße, die Menschen je gebaut haben: die Straße, auf die der Sohn Gottes als siegreicher König auf diesen Planeten zurückkommt.

Diese Straße zu bauen, das ist unser Projekt, unser Auftrag. Darum geht es in diesem Leben!

Zum Schluss eine der hoffnungsvollsten Aussagen der Bibel: Of 21, 3-5

Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. 4 Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der auf dem Throne saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind gewiß und wahrhaft!

Dieser Tag wird einmal kommen! Dafür arbeiten und kämpfen wir!